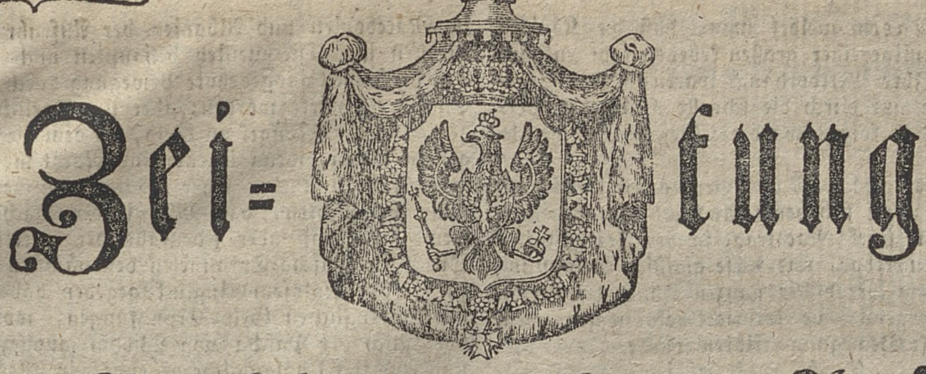

№ 115. 1841.



# Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 19. Mai.

Morgen, am Himmelfahrtstage, wird keine Zeitung ausgegeben.

## Inland.

Berlin den 17. Mai. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Pfarrer Biskamp zu Niederbiber, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen; und den Ritterguts-Besitzer und Kreis-Deputirten von Haza auf Lewiz zum Landrath des Kreises Samter, im Regierungs-Bezirk Posen allergnädigst zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspecteur der 1sten Ingenieur-Inspection, von Reiche, ist nach Posen, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Flottwell, nach Magdeburg, und der Ober-Präsident der Provinz Pommern, von Bonin, nach Stettin abgereist.

## Ausland.

### Rußland und Polen.

St. Petersburg den 8. Mai. Der verabschiedete Kollegien-Assessor Anatol von Demidoff ist mit seinem früheren Range als Kammerjunker wieder in den Kaiserlichen Dienst getreten.

In diesen Tagen starb hier der General-Major a. D. Karl Bergmann.

Briefe aus Taganrog vom 2 v. M. melden, daß daselbst noch viel Schnee liegt und das Asofsche Meer noch mit Eis bedeckt ist.

Der Erzbischof der Litthau-Wilna'schen Eparchie Joseph und der Erzbischof der Eparchieen Wolhynien und Shitomir Nikanor, haben den St. Alexander Newski-Orden erhalten. Das an Ersteren in dieser Beziehung erlassene Kaiserl. Reskript lautet also: „Mit umsichtigem religiösen Eifer, mit unermüdeter Fürsorge in Begründung einer zweckmäßigen Organisation der Ihrer Verwaltung anvertrauten ausgedehnten Eparchie, bezeugen Sie zur Befestigung und Ausbreitung des orthodoxen Glaubens in derselben eine energische Thätigkeit, der Würde, wie den Interessen der Kirche und des Vaterlandes entsprechend. Auf das Zeugniß hierüber von Seiten des heiligen Synods, wünschen wir Ihnen Unser besonderes monarchisches Wohlwollen für Ihren so lobenswürdigen Dienst zu bezeugen; demzufolge haben Wir Sie dem Orden des rechtgläubigen Großfürsten Alexander Newski beigezählt, dessen hiebei folgende Insignien Sie der Bestimmung gemäß zu tragen haben."

### Frankreich.

Paris den 12. Mai. Herr Thiers ward gestern von dem Herzoge von Orleans empfangen und hatte eine Konferenz mit ihm, die über zwei Stunden dauerte.

Der Graf von Torreno wird gegen Ende dieses Monats in Paris erwartet. Es scheint überhaupt, daß die Ankunft der Königin Marie Christine eine Menge angesehener Spanier, die während der Regierung der Königin-Regentin an der Verwaltung Theil genommen haben, nach Paris ziehen wird.

— Aus Macon meldet man, daß die Königin Marie Christine einer großen Lebensgefahr entgangen sey. Ihre Bettvorhänge waren in Brand gerathen und nur durch die schnelle Hülfe der Personen ihres Gefolges ward die Gefahr von ihr abgewendet.

Börse vom 11. Mai. Bereits vor Eröffnung der Börse zeigte sich heute Aussicht zum Steigen; es war eine starke Nachfrage in den Französischen Renten bemerkbar, und diese günstige Stimmung erhielt sich während der ganzen Dauer der Börse. Es war übrigens keine Nachricht bekannt geworden, welche diese Bewegung erklären würde.

Türkei.

Belgrad den 2. Mai. (A. Z.) Das Gefecht zwischen den Albanesischen Truppen des Pascha's von Nissa und den bei Alexinezze verschanzten christlichen Insurgenten, das vorgestern unweit unserer Gränze stattfand, war äußerst blutig. Die Christen kämpften mit Muth, allein ihre waffenfähige Mannschaft war zu zerstreut, um sich gegen die geschlossenen Massen der Albanesen mit Erfolg vertheidigen zu können. Die Insurgenten, welche ihre Weiber, Kinder und Greise, ihre bewegliche Habe, sogar ihre Heerden gegen den wüthenden Angriff der Osmanlis zu beschützen hatten, mußten unterliegen. Schrecklich hausten die Albanesen nach erfochtenem Siege. Sie mordeten Kinder und widerstandslose Greise, spießten jeden Gefangenen, der mit den Waffen in der Hand ergriffen wurde, legten die Ortschaften, die sie einnahmen, in Asche, schändeten die gefangenen Weiber und Mädchen und warfen sie dann in die Flammen der brennenden Häuser. Zwischen 20 und 30 Ortschaften sind ein Raub der Flammen geworden, doch verbrannten zum Theil die Christen selbst ihre Wohnorte, aus denen sie sich bei Annäherung der Türkischen Truppen flüchteten, und wo sie Kranke und überhaupt Alles, was sich nicht durch eigene Kraft fortbewegen konnte, zurückzulassen sich genöthigt sahen. Bei Alexinezze brachen sich die besiegten Christen mit dem Muth der Verzweiflung durch eine dreifache Reihe Bahn, um theils in die Gebirge, theils nach Serbien zu entkommen. Diejenigen, die an Serbiens Gränze eilten, wurden größtentheils von ihren Verfolgern niedergehauen, in die Gebirge rettete sich inzwischen eine große Anzahl und zwar nebst denen, die bei Alexinezze gekämpft hatten, auch die meisten Bewohner der insurgirten Distrikte, die keinen Theil an jenem Gefechte nehmen konnten, so daß gegenwärtig viele tausend Menschen obdachlos und von Lebensmitteln entblößt herumirren, und irgend einen Ausweg suchen, um sich mit den Christen der angränzenden Paschaliks zu vereinigen. Denn so günstig auch der Pascha von Nissa die Lage der Dinge in den Europäischen Provinzen darzustellen sucht, weiß man hier doch, daß sowohl in Bosnien als in Macedonien und Albanien der Aufruhr ausgebrochen ist. Die meisten behaupten noch immer, daß die so weit ausgedehnte Bewegung durch fremde Emissäre bewirkt worden: aber unerklärlich bliebe der gänzliche Mangel an Geld, an dem die Insurgenten leiden, wenn irgend eine Macht ihr Unternehmen begünstigte. Eher möchte man der Meinung beipflichten, daß Milosch der Sache nicht fremd sey, daß aber jedenfalls der unerträgliche Druck der Pascha-Tyranneien den nächsten Anstoß zu so gränzenlosem Unglück gegeben habe. Die unerschwinglichen Geld-Erpressungen, worin sich vorzüglich der Pascha von Widdin ausgezeichnet, und eine ins Unglaubliche gehende, in allen Zweigen der Verwaltung herrschende Willkürherrschaft mußten endlich ihre Früchte tragen. Man spricht hier viel von Unruhen, die auch in Anatolien ausgebrochen, doch scheint dies auf unbeglaubigten Gerüchten zu beruhen. Eine auffallende Consternation herrscht in der Fürstlichen Familie, und Lubitza, die Mutter des Fürsten Michael, die Gattin von Milosch, soll viel Unruhe über die neuen Ereignisse zeigen. Heute ist der Fürstliche Hof von hier aufgebrochen, um sich nach Kragujewatz zurückzubegeben. Noch vor der Abreise hat der Französische Konsull eine lange Unterredung mit einem Vertrauten der Fürstin gehabt.

## Vermischte Nachrichten.

Posen. — Die Vorbereitungen zur Einführung der revidirten Städteordnung in Wollstein sind so weit beendet, daß die Stadtverordneten-Versammlung bereits konstituirt ist; in Zirke ist dieselbe durch Einführung des erwählten Magistrats bereits vollständig ins Leben getreten. — Der Holzhandel hat einen erfreulichen Aufschwung gewonnen, da durch die Freigebung des Obra- und Obrzycko-Flusses zum Flößen der Absatz ungemein erleichtert worden ist. Es sind bedeutende Quantitäten von Holz aus den herrschaftlichen Forsten zu Prochy (Kostener), Nuchocic, Powodowo und Kobnitz (Bomster Kreises) verkauft und auf dem bezeichneten Wege verflößt worden. Die Eröffnung dieses Gewerbebetriebes ist nicht nur für die Wald-Eigenthümer von Erheblichkeit, welche dadurch in den Stand gesetzt werden, ihre Hölzer zu verwerthen, sondern er hat auch für die übrigen Einsassen kein unbedeutendes Interesse, da ihnen durch das Fällen und durch die Bearbeitung der Bäume, durch ihre Anfuhr zum Wasser und durch das Flößen selbst mehrfache Gelegenheit zum reichlichen Geldverdienst gegeben wird. Zu bedauern bleibt es unter diesen Umständen, daß Seitens mehrerer Uferbesitzer der Holzflößerei alle nur mögliche Hindernisse in den Weg gelegt werden, und zwar aus dem offen ausgesprochenen Grunde, weil ihnen die früher ausgeübte Erhebung von Abgaben von den Flößen untersagt ist.

Berlin den 16. Mai. Jetzt bilden wieder die im Werke seyn sollenden großen Ministerial-Veränderungen das Gespräch des Tages. Man sagt, es würden mehrere ältere Chefs in den Ruhestand versetzt werden. — Der kürzlich hier eingetroffene Kronprinz von Würtemberg gewinnt durch sein anspruchs- und prunkloses Wesen, welches überall die Sorgfalt einer weisen Erziehung erkennen läßt, die Herzen Aller, die ihm nahe kommen. — Die Nachricht, daß bei dem Abreißen eines, zur Vergrößerung des Postgebäudes in Berlin angekauften Hauses, ein Schatz von 60,000 Thlr. Gold vorgefunden und ein sehr weit führender unterirdischer Gang entdeckt worden sei, ist völlig unbegründet, und durch einen unbesonnenen Scherz einiger bei dem Abbruche jenes Hauses beschäftigter Arbeiter veranlaßt worden.

Das Militair-Wochenblatt meldet die Beförderung Sr. Königl. Hoheit des Majors, Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar, zum Obersten, mit Beibehaltung seines Verhältnisses zum 1sten Kürassier-Regimente.

Spandau den 14. Mai. Diese Nacht zwischen 12 und 1 Uhr ist das hintere Laboratorium der hiesigen Feuerwerks-Abtheilung, welches erst vorigen Jahre vollendet worden, auf eine nicht zu erklärende Weise abgebrannt. Der Schaden ist noch nicht ermittelt, soll jedoch nicht unbedeutend seyn, da eine Menge Utensilien, auch die neuen, in England gefertigten Raketen-Pressen und ein vor wenigen Tagen dahin geschaffter Papier-Vorrath, im Werthe von 1500 Rthlr., abgebrannt sind.

---

Bekanntmachung.

Mit Recht beschwert sich das Publikum über den Unfug, welcher seit einigen Abenden durch anständig gekleidete junge Leute auf der Promenade verübt wurde, indem sie Vorübergehende beleidigten und sogar mißhandelten. Wenn gleich die Ruhestörer ihrer Stöcke beraubt, und verhaftet wurden, so werden doch Eltern, Pflegeeltern und Lehrer aufgefordert, ihre Söhne, Pflegebefohlenen oder Schüler ernstlich zu verwarnen, sich durch das Tragen von Knütteln, mit Blei ausgegossenen, oder mit Eisenspitzen versehenen Stöcken, — oder durch Unfug denjenigen polizeilichen Maßregeln oder Strafen auszusetzen, welche die Ruhe und Sicherheit des Publikums erheischen.

Posen den 18. Mai 1841.

Königliches Polizei-Direktorium.

---



---

Bekanntmachung.

Der Wassertransport von 412 Wispel Hafer à 26 Scheffel von hier nach Aufhalt a/O., soll im

Wege der Submission an den Mindestfordernden ausgethan werden. Hierzu ist ein Termin auf Montag den 24sten Mai 1841 in unserm Amtslokale anberaumt, an welchem Tage Mittags 12 Uhr die eingehenden Submissionen eröffnet werden; letztere sind schriftlich und versiegelt sub rubro: „Submission auf einen Hafertransport nach Aufhalt" bei uns einzureichen. Die, dem qu. Transporte zu Grunde liegenden Bedingungen sind bei uns in den Dienststunden einzusehen.

Posen den 16. Mai 1841.

Königliches Proviant-Amt.

---

Auktion.

Montag den 24sten Mai des Vormittags von 10 — 1 und des Nachmittags von 3 — 6 Uhr sollen im großen Saale des Hôtel de Saxe eine Parthie von Magdeburg gesandtes Porzellan und Steingut, und wegen Wohnorts-Veränderung mehrere gut erhaltene Möbel in verschiedenen Holzarten, Haus- und Küchengeräthe, Betten, Kleidungsstücke, Bücher und verschiedene andere Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Anschütz,
Hauptmann a. D. und Königl. Auktions-Kommissarius.

---

Bekanntmachung.

Die Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet mit einem Actien-Fond von 150,000 Rthlr., übernimmt, nach näherer Bestimmung der Statuten, Versicherungen auf Güter gegen Strom-Gefahr, und stellt dafür nach Maßgabe der Jahreszeit stets die billigsten Prämien.

Die Gesellschaft bezahlt alle Schäden über 3% für voll, und gewährt dadurch sowohl, als auch durch die sonstigen liberalen Bedingungen des Statuts, dem Versicherten die ausgedehntesten Garantieen.

In Posen ist Herr August Wiener zur Annahme von Versicherungen von uns bevollmächtigt worden, woselbst auch Exemplare der Statuten gratis verabreicht werden.

Stettin den 1. Mai 1841.

Die Direction
der Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellschaft:
Fretzdorff. C. F. Weinreich. Theel. Koch. Bachhusen.

In Gemäßheit vorstehender Bekanntmachung erkläre ich mich zur Annahme von Versicherungen für die Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellschaft bereit, und werde solche stets unter den billigsten Bedingungen geschehen lassen.

Posen den 11. Mai 1841.

August Wiener,
Comptoir Wallischei No. 1. im Engelschen Hause.

---



---

Ein Wirthschaftsbeamte, unverheirathet, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, auch der Kunst zu brennen in ihrem ganzen Umfange gewachsen, wünscht zu Johanni d. J. ein Unterkommen. Das Nähere ist bei dem Kaufmann und Rittergutsbesitzer Herrn Powelski, am Markt No. 65., zu erfahren.

---

Lokale zu **Wollniederlagen** sind zu vermiethen am alten Markt No. 67.

---

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen, vom 9. bis 17. Mai 1841.

| Tag. | Thermometerstand tiefster | Thermometerstand höchster | Barometer-Stand. | Wind. |
|---|---|---|---|---|
| 9. Mai | + 9,3° | + 1[illegible],0° | 28 Z. 0,0 L. | W. |
| 10. " | + 9,0° | + 13,1° | 28 " 2,2 " | W. |
| 11. " | + 4,0° | + 14,8° | 28 " 4,3 " | O. |
| 12. " | + 8,8° | + 15,0° | 28 " 1,3 " | NO. |
| 13. " | + 8,4° | + 16,0° | 28 " 0,2 " | SW. |
| 14. " | + 4,0° | + 11,1° | 28 " 0,5 " | W. |
| 15. " | + 5,8° | + 10,6° | 28 " 0,5 " | W. |
| 16. " | + 5,8° | + 14,8° | 27 " 11,8 " | SW. |
| 17. " | + 9,7° | + 19,0° | 27 " 9,6 " | S. |

---

Getreide-Marktpreise von Posen, den 17. Mai 1841.

| Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.) | Preis von Rtl. | Sgr. | Pf. | Preis bis Rtl. | Sgr. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen d. Schfl. zu 16 Mtz. | 1 | 17 | 6 | 1 | 20 | — |
| Roggen dito | 1 | 5 | — | 1 | 6 | 3 |
| Gerste | — | 24 | — | — | 26 | — |
| Hafer | — | 26 | 6 | — | 27 | 6 |
| Buchweizen | 1 | 2 | 6 | 1 | 5 | — |
| Erbsen | 1 | 2 | 6 | 1 | 5 | — |
| Kartoffeln | — | 12 | 6 | — | 13 | — |
| Heu, der Ctr. zu 110 Pfd. | 1 | 3 | — | 1 | 5 | — |
| Stroh, Schock zu 1200 Pf. | 6 | — | — | 6 | 5 | — |
| Butter, das Faß zu 8 Pfd. | 1 | 15 | — | 1 | 20 | — |
| Spiritus, die Tonne zu 120 Quart Preuß. | 15 | 5 | — | 16 | 5 | — |